



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 20 2010 002 253 U1** 2010.06.10

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2010 002 253.3**

(22) Anmeldetag: **16.02.2010**

(47) Eintragungstag: **06.05.2010**

(43) Bekanntmachung im Patentblatt: **10.06.2010**

(51) Int Cl.⁸: **B65D 23/00** (2006.01)

B65D 23/10 (2006.01)

B65D 1/02 (2006.01)

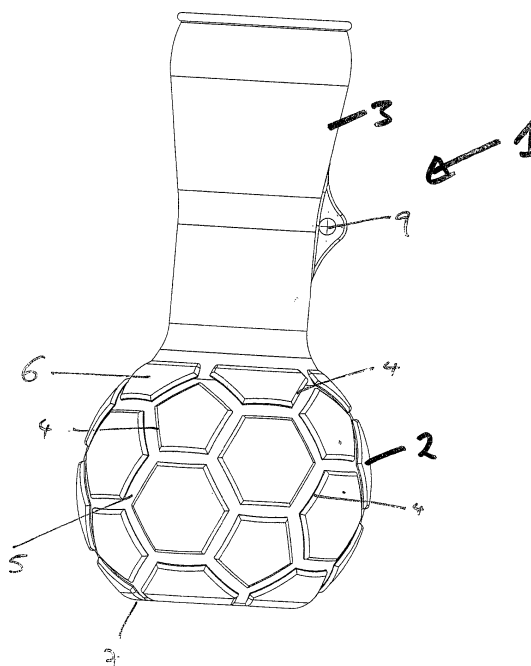
(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
Dangelmayer, Markus, 40239 Düsseldorf, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:
**König Szyuka Tilmann von Renesse, 40549
Düsseldorf**

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Flasche**

(57) Hauptanspruch: Flasche (1) mit einem im Wesentlichen kugelförmigen oder ellipsoiden Grundkörper (2), der an einer Öffnung in einen Flaschenhals (3) übergeht, dadurch gekennzeichnet, dass an der Oberfläche des Grundkörpers (2) durch Absätze (4) von der übrigen Oberfläche (5) des Grundkörpers abgesetzte Flächenelemente (6) vorgesehen sind.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Flasche mit einem im Wesentlichen kugelförmigen oder ellipsoiden Grundkörper, der an einer Öffnung in einen Flaschenhals übergeht.

[0002] Aus der Praxis ist es bekannt, dass die Besucher bei Veranstaltungen, insbesondere bei Großveranstaltungen, beispielsweise bei Sportveranstaltungen oder Konzerten mit Getränken versorgt werden. Dabei ist man in der Praxis dazu übergegangen, die Getränke in Kunststoffbechern oder Kunststoffflaschen darzureichen. Hierbei hat es sich gezeigt, dass die Flaschen, bzw. die Becher – wenn sie nicht gerade zur Getränkeaufnahme genutzt werden – durch den Besucher als störend empfunden werden. Insbesondere besteht vor allem bei Veranstaltungen, bei denen die Besucher emotional reagieren der Wunsch, die Hände frei zu haben. Ebenso besteht insbesondere bei Veranstaltungen, bei denen die Besucher emotional reagieren, das Problem, dass Flüssigkeit verschüttet wird, wenn einzelne Besucher aneinander stoßen oder ein Becher oder eine Flasche fallen gelassen wird, weil sie für den Besucher nicht hinreichend griffig ist, insbesondere in den Momenten, in denen sich der Besucher bewegt, insbesondere wenn er sich heftig oder ruckartig bewegt.

[0003] Vor diesem Hintergrund liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, eine verbesserte Flasche vorzuschlagen.

[0004] Diese Aufgabe wird durch die nebengeordneten Ansprüche 1, 4 und 5 gelöst. Vorteilhafte Ausführungsformen der Erfindung sind in den Unteransprüchen und der hiernach folgenden Beschreibung wiedergegeben.

[0005] Die erfindungsgemäße Flasche weist einen im Wesentlichen kugelförmigen oder ellipsoiden Grundkörper auf, der an einer Öffnung in einen Flaschenhals übergeht. An der Oberfläche des Grundkörpers sind durch Absätze von der übrigen Oberfläche des Grundkörpers abgesetzte Flächenelemente vorgesehen. Die abgesetzten Flächenelemente, egal ob sie von der übrigen Oberfläche des Grundkörpers in Radialrichtung des Grundkörpers gesehen nach außen hervorstehen oder in Radialrichtung des Grundkörpers gesehen nach innen zurück gesetzt sind, erhöhen die Griffbarkeit der erfindungsgemäßen Flasche.

[0006] Der Grundkörper der Flasche ist im Wesentlichen kugelförmig oder ellipsoid ausgebildet. In einer bevorzugten Ausführungsform ist der Grundkörper mit Ausnahme des Übergangs zum Flaschenhals kugelförmig oder ellipsoid ausgebildet. Da es in einer bevorzugten Ausführungsform jedoch ebenfalls vorgesehen ist, den Grundkörper mit einer Standfläche

zu versehen, auf der die Flasche stehen kann, richtet sich der erfindungsgemäße Anspruch nur auf eine Flasche mit im Wesentlichen kugelförmigen oder ellipsoiden Grundkörper, da diese Formulierung auch solche Grundkörper umfasst, bei denen von der Kugelform oder der ellipsoiden Form beispielsweise durch das Vorsehen von Standflächen abgewichen wird.

[0007] In einer bevorzugten Ausführungsform weist der Grundkörper ein Fassungsvermögen von ca. 0,5 Litern auf. Dies ist die üblicherweise bei derartigen Veranstaltungen vertriebene Getränkemenge. In einer bevorzugten Ausführungsform nimmt die Flasche also die üblicherweise vertriebene Menge in ihrem Grundkörper auf. In einer weiteren bevorzugten Ausführungsform weist der Grundkörper ein Fassungsvermögen von ca. 0,04 Litern auf.

[0008] Die abgesetzten Flächenelemente weisen insbesondere die Form eines Quadrats, eines Rechtecks, eines Parallelogramms, eines Trapezes, eines Dreiecks, eines Fünfecks, eines Sechsecks, eines Siebenecks, eines Achtecks, eines Vielecks, eines Kreises, eines Kreisrings, eines Kreisausschnitts, eines Kreisabschnitts oder einer Ellipse auf. Insbesondere bevorzugt weisen alle abgesetzten Flächenelemente die gleiche Form auf. Insbesondere bevorzugt weisen alle abgesetzten Flächenelemente die gleiche Form und die gleiche Größe auf. In einer bevorzugten Ausführungsform sind eine Vielzahl von fünfeckigen abgesetzten Flächenelementen und eine Vielzahl von sechseckigen abgesetzten Flächenelementen vorgesehen, die sich in einer besonders bevorzugten Ausführungsform abwechseln, sodass in der besonders bevorzugten Ausführungsform jedes sechseckig ausgebildete Flächenelement drei ebenfalls sechseckig ausgebildeten Flächenelementen und drei fünfeckig ausgebildeten Flächenelementen benachbart angeordnet ist, während in einer besonderen bevorzugten Ausführungsform jedes fünfeckig ausgebildete Flächenelement ausschließlich sechseckig ausgebildeten Flächenelementen benachbart angeordnet ist.

[0009] In einer bevorzugten Ausführungsform ist die Zahl, Form und Größe der abgesetzten Flächenelemente derart gewählt, dass der Grundkörper im Wesentlichen von abgesetzten Flächenelementen bedeckt ist und zwischen benachbart angeordneten Flächenelementen ein Teil der übrigen Oberfläche des Grundkörpers verbleibt, dessen Fläche geringer ist als die Fläche des abgesetzten Flächenelements, an das er angrenzt.

[0010] Die die abgesetzten Flächenelemente von der übrigen Oberfläche des Grundkörpers absetzenden Absätze können scharfkantig, insbesondere bevorzugt sprunghaftsförmig ausgeführt sein. In einer besonders bevorzugten Ausführungsform sind

die Absätze jedoch an den Übergängen zu der übrigen Oberfläche des Grundkörpers und zu der Fläche des Flächenelements nicht scharfkantig ausgebildet. Der Absatz kann, aber muss nicht in Richtung der Normalen zu der übrigen Oberfläche des Grundkörpers verlaufen. In einer bevorzugten Ausführung verläuft der Absatz in einem Winkel zur Normalen zur Oberfläche des Grundkörpers. Insbesondere verlaufen die Absätze in Richtung auf das abgesetzte Flächenelement hin schräg zu.

[0011] In einer bevorzugten Ausführungsform weist der im Wesentlichen kugelförmige oder ellipsoide Grundkörper eine ebene Standfläche auf. Diese ebene Standfläche kann kreisförmig ausgebildet sein, insbesondere bevorzugt ist die ebene Standfläche jedoch kreisringförmig ausgebildet, wobei im Innern des Kreisrings gemäß einer besonders bevorzugten Ausführungsform die Oberfläche des Grundkörpers nach Form einer nach innen weisenden Delle ausgebildet sein kann. Das Vorsehen einer Standfläche erlaubt es, die erfindungsgemäße Flasche abzustellen.

[0012] In einer besonders bevorzugten Ausführungsform ist der Grundkörper optisch an die Form einer Sportgeräts angelehnt gestaltet. Eine solche Formgebung erhöht die Akzeptanz der erfindungsgemäßen Flasche bei Sportveranstaltungen. Insbesondere bevorzugt ist der Grundkörper optisch an die Form eines Fußballs, eines Handballs, eines Golfballs, eines Tennisballs, eines Basketballs, eines Baseballs oder eines im American Football eingesetzten Balls angelehnt ausgestaltet.

[0013] Ergänzend oder alternativ wird eine Flasche mit einem im Wesentlichen kugelförmigen oder ellipsoiden Grundkörper, der an einer Öffnung in einen Flaschenhals übergeht, vorgeschlagen, bei der der im Wesentlichen kugelförmige oder ellipsoide Grundkörper optisch, insbesondere durch einen Aufdruck an die Form eines Sportgeräts, insbesondere eines Balls, angelehnt gestaltet ist. Eine derartige Flasche erfährt eine erhöhte Akzeptanz bei Sportveranstaltungen.

[0014] Ergänzend oder alternativ wird eine Flasche mit einem im Wesentlichen kugelförmigen oder ellipsoiden Grundkörper, der an einer Öffnung in einen Flaschenhals übergeht vorgeschlagen, bei der an dem Flaschenhals mindestens eine Öse oder mindestens ein Haken zur Aufnahme eines Halteriemens vorgesehen ist. Das Vorsehen einer Öse oder eines Hakens für einen Halteriemens erlaubt die Befestigung eines Halteriemens an der Flasche, sodass die Flasche mit dem Halteriemens beispielsweise um den Hals gelegt getragen werden kann. Dadurch hat der Besucher der Veranstaltung in den Zeiten, in denen er kein Getränk zu sich nimmt, die Hände frei. Die Öse kann derart ausgeformt sein, dass der Halteriemens mit einem Karabinerhaken oder einem anders

gestalteten Haken an die Öse angehängt werden kann. Ebenso kann die Öse derart ausgebildet sein, dass ein Halteriemens durch die Öse durchgeführt wird. Alternativ zur Öse kann an dem Flaschenhals ein Haken zur Aufnahme eines Halteriemens vorgesehen sein.

[0015] In einer bevorzugten Ausführungsform ist die erfindungsgemäße Flasche derart ausgebildet, dass die Öse, bzw. der Haken an einer Stelle des Flaschenhalses vorgesehen ist, bei der, wenn die Flasche nach Verbinden eines Halteriemens mit der Öse, bzw. dem Haken allein durch den Halteriemens gehalten wird, die Flasche eine Ausrichtung einnimmt, bei der der Flaschenhals nicht horizontal ausgerichtet ist und auch nicht nach unten weist. Diese Ausgestaltung stellt sicher, dass keine Flüssigkeit verschüttet wird, wenn die mit Flüssigkeit gefüllte Flasche an einem mit der Öse oder dem Haken verbundenen Halteriemens gehalten wird.

[0016] In einer bevorzugten Ausführungsform ist der Flaschenhals im Wesentlichen zylinderförmig oder kegeltumpfförmig ausgebildet.

[0017] In einer bevorzugten Ausführungsform ist am freien Ende des Flaschenhalses eine ringförmige Einschnürung vorgesehen, die zum freien Ende des Flaschenhalses hin durch einen über die Einschnürung radial hinausragenden Ring abgeschlossen wird. Diese Formgebung erlaubt es gemäß einer bevorzugten Ausführungsform einen Deckel an der erfindungsgemäßen Flasche vorzusehen, der den Ring hintergreift, indem er in die ringförmige Einschnürung eingreift.

[0018] In einer bevorzugten Ausführungsform ist die Innenseite des offenen Endes des Flaschenhalses zum Flaschenhals hin von innen nach außen weisend bogenförmig ausgebildet. Dies erlaubt eine besonders angenehme Getränkeaufnahme.

[0019] In einer besonders bevorzugten Ausführungsform ist der Flaschenhals kegeltumpfförmig ausgebildet und das Ende des Kegeltumpfes mit kleinerem Durchmesser an den Grundkörper angrenzend ausgebildet und das Ende des Kegeltumpfes mit größerem Durchmesser entfernt vom Grundkörper ausgebildet. Eine derartige Formgebung erlaubt es, insbesondere in Abstimmung des kleineren Durchmessers zu einem (dann größer zu wählenden) Durchmesser des im Wesentlichen kugelförmig oder ellipsoiden Grundkörpers einen Flüssigkeitsschwall beim Trinken zu verhindern.

[0020] In einer bevorzugten Ausführungsform ist die Länge des Flaschenhalses im Wesentlichen der Länge der in Richtung der Längsachse des Flaschenhalses weisenden Achse des im Wesentlichen kugelförmigen oder ellipsoiden Grundkörpers entsprechend

ausgebildet. Dies führt zu einer angenehmen Handhabung der Flasche. In einer besonders bevorzugten Ausführungsform ist die Länge des Flaschenhalses länger ausgebildet als die Länge der in Richtung der Längsachse des Flaschenhalses weisenden Achse des im Wesentlichen kugelförmigen oder ellipsoiden Grundkörpers.

[0021] In einer bevorzugten Ausführungsform ist die Flasche einstückig ausgebildet. Dies lässt sich insbesondere dadurch erreichen, dass die Flasche gegossen oder gespritzt wird.

[0022] In einer bevorzugten Ausführungsform ist die erfindungsgemäße Flasche aus einem einzigen Kunststoff hergestellt. In einer besonders bevorzugten Ausführungsform kann die erfindungsgemäße Flasche aus mehreren Lagen aus Kunststoff hergestellt sein. Die für die einzelnen Lagen verwendeten Kunststoffe können unterschiedlich sein. Der Einsatz mehrerer Lagen von Kunststoffen ermöglicht es beispielsweise wärmeisolierende Kunststoffe einzusetzen, sodass die Flasche auch für warme oder heiße Getränke verwendet werden kann.

[0023] In einer bevorzugten Ausführungsform ist die Flasche oder zumindest eine Lage einer mehrlagig hergestellten Flasche aus einem für Lebensmittel einsetzbaren Kunststoff hergestellt. Insbesondere bevorzugt ist die Flasche aus „Polypropylen rundem“ einem hochwertigen lebensmittelechten Kunststoff hergestellt.

[0024] In einer bevorzugten Ausführungsform ist die Flasche aus Glas hergestellt.

[0025] In einer bevorzugten Ausführungsform weist die Flasche einen Deckel auf, mit dem das offene Ende des Flaschenhalses verschlossen wird.

[0026] Die Flasche kann durchsichtig oder opak ausgebildet sein. Ebenso kann die Flasche undurchsichtig ausgebildet sein. Die Flasche kann einfarbig ausgebildet sein. Ebenso kann die Flasche farbig ausgebildet sein. Insbesondere können die abgesetzten Flächenelemente eine andere Farbe als die übrige Oberfläche des Grundkörpers aufweisen. Ebenso können einzelne der abgesetzten Flächenelemente zu anderen abgesetzten Flächenelementen verschiedenfarbig ausgebildet sein. Die Flasche kann Farbkombinationen aufweisen, die den Landesfarben eines Landes entlehnt sind, beispielsweise schwarz, rot, gold. In einer bevorzugten Ausführungsform ist die Flasche aus einem Material hergestellt, das spülmaschinenverträglich ist. In einer bevorzugten Ausführungsform wird die erfindungsgemäße Flasche als Verpackung für Getränke, schüttfähiges Gut, insbesondere Nüsse oder schüttfähige Süßwaren oder als Verpackung für Blumen verwendet.

[0027] Nachfolgend wird die Erfindung anhand einer lediglich ein Ausführungsbeispiel darstellenden Zeichnung näher erläutert. Darin zeigen:

[0028] [Fig. 1](#) eine Seitenansicht der erfindungsgemäßen Flasche,

[0029] [Fig. 2](#) eine perspektivische Ansicht der erfindungsgemäßen Flasche und

[0030] [Fig. 3](#) eine perspektivische Ansicht eines Deckels für die erfindungsgemäße Flasche.

[0031] In [Fig. 1](#) ist eine Flasche **1** mit einem im Wesentlichen kugelförmigen Grundkörper **2** dargestellt, der an einer Öffnung in einen Flaschenhals **3** übergeht. An der Oberfläche des Grundkörpers **2** sind durch Absätze **4** von der übrigen Oberfläche **5** des Grundkörpers **2** abgesetzte Flächenelemente **6** vorgesehen. Der Grundkörper **2** weist eine ebene Standfläche **7** auf. Die Standfläche **7** ist kreisringförmig ausgebildet (vgl. [Fig. 2](#)). Im Innern des Kreisrings ist eine nach innen weisende Delle **8** vorgesehen.

[0032] Der Grundkörper **2** ist optisch an die Form eines Fußballs angelehnt. Einige der abgesetzten Flächenelemente **6** sind als Sechseck ausgebildet während andere, den sechseckig ausgebildeten Flächenelementen **6** benachbart angeordneten Flächenelemente **6** fünfeckig ausgebildet sind.

[0033] Die Flasche **1** weist eine Öse **9** auf, an der ein Halterriemen befestigt werden kann. Die Öse **9** ist an einer Stelle des Flaschenhalses **3** vorgesehen, bei der, wenn die Flasche **1** nach verbinden eines Halterriemens mit der Öse **9** allein durch den Halterriemen gehalten wird, die Flasche **1** eine Ausrichtung einnimmt, bei der der Flaschenhals **3** nicht horizontal ausgerichtet ist und auch nicht nach unten weist.

[0034] Der Flaschenhals **3** ist kegelstumpfförmig ausgebildet, wobei das Ende des Kegelstumpfes mit kleinerem Durchmesser an den Grundkörper **2** angrenzend und das Ende des Kegelstumpfes mit größerem Durchmesser entfernt vom Grundkörper **2** ausgebildet ist. Die Länge des Flaschenhalses **3** ist länger gewählt als die Länge der in Richtung der Längsachse des Flaschenhalses **3** weisenden Achse des im Wesentlichen kugelförmigen Grundkörpers **2**.

[0035] Am freien Ende des Flaschenhalses ist eine ringförmige Einschnürung vorgesehen, die zum freien Ende des Flaschenhalses hin durch einen über die Einschnürung radial hinausragenden Ring abgeschlossen wird. Diese Formgebung erlaubt es, einen Deckel an der Flasche vorzusehen, der den Ring hintergreift, indem er in die ringförmige Einschnürung eingreift.

[0036] [Fig. 3](#) zeigt eine perspektivische Ansicht ei-

nes Deckels **10**, mit dem das offene Ende des Flaschenhalses **3** verschlossen werden kann.

stumpfs mit größerem Durchmesser entfernt vom Grundkörper (**2**) ausgebildet ist.

Schutzansprüche

1. Flasche (**1**) mit einem im Wesentlichen kugelförmigen oder ellipsoiden Grundkörper (**2**), der an einer Öffnung in einen Flaschenhals (**3**) übergeht, **dadurch gekennzeichnet**, dass an der Oberfläche des Grundkörpers (**2**) durch Absätze (**4**) von der übrigen Oberfläche (**5**) des Grundkörpers abgesetzte Flächenelemente (**6**) vorgesehen sind.

2. Flasche nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der im Wesentlichen kugelförmige oder ellipsoide Grundkörper (**2**) eine ebene Standfläche (**7**) aufweist.

3. Flasche nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Grundkörper (**2**) optisch an die Form eines Sportgeräts, insbesondere wie ein Ball, angelehnt gestaltet ist.

4. Flasche mit einem im Wesentlichen kugelförmigen oder ellipsoiden Grundkörper, der an einer Öffnung in einen Flaschenhals übergeht, insbesondere nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass der im Wesentlichen kugelförmige oder ellipsoide Grundkörper optisch, insbesondere durch einen Aufdruck, an die Form eines Sportgeräts, insbesondere eines Balls, angelehnt gestaltet ist.

5. Flasche mit einem im Wesentlichen kugelförmigen oder ellipsoiden Grundkörper (**2**), der an einer Öffnung in einen Flaschenhals (**3**) übergeht, insbesondere nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass an dem Flaschenhals (**3**) mindestens eine Öse (**9**) oder mindestens ein Haken zur Aufnahme eines Halteriemens vorgesehen ist.

6. Flasche nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Öse (**9**), bzw. der Haken an einer Stelle des Flaschenhals (**3**) vorgesehen ist, bei der, wenn die Flasche (**1**) nach Verbinden eines Halteriemens mit der Öse (**9**), bzw. dem Haken allein durch den Halteriemens gehalten wird, die Flasche (**1**) eine Ausrichtung einnimmt, bei der der Flaschenhals (**3**) nicht horizontal ausgerichtet ist und auch nicht nach unten weist.

7. Flasche nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass der Flaschenhals (**3**) im Wesentlichen zylinderförmig oder kegelstumpfförmig ausgebildet ist.

8. Flasche nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass der Flaschenhals (**3**) kegelstumpfförmig ausgebildet ist und das Ende des Kegelstumpfs mit kleinerem Durchmesser an den Grundkörper (**2**) angrenzend ausgebildet ist und das Ende des Kegel-

9. Flasche nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Länge des Flaschenhalses (**3**) im wesentlichen der Länge der in Richtung der Längsachse des Flaschenhals (**3**) weisenden Achse des im wesentlichen kugelförmigen oder ellipsoiden Grundkörpers (**2**) entspricht.

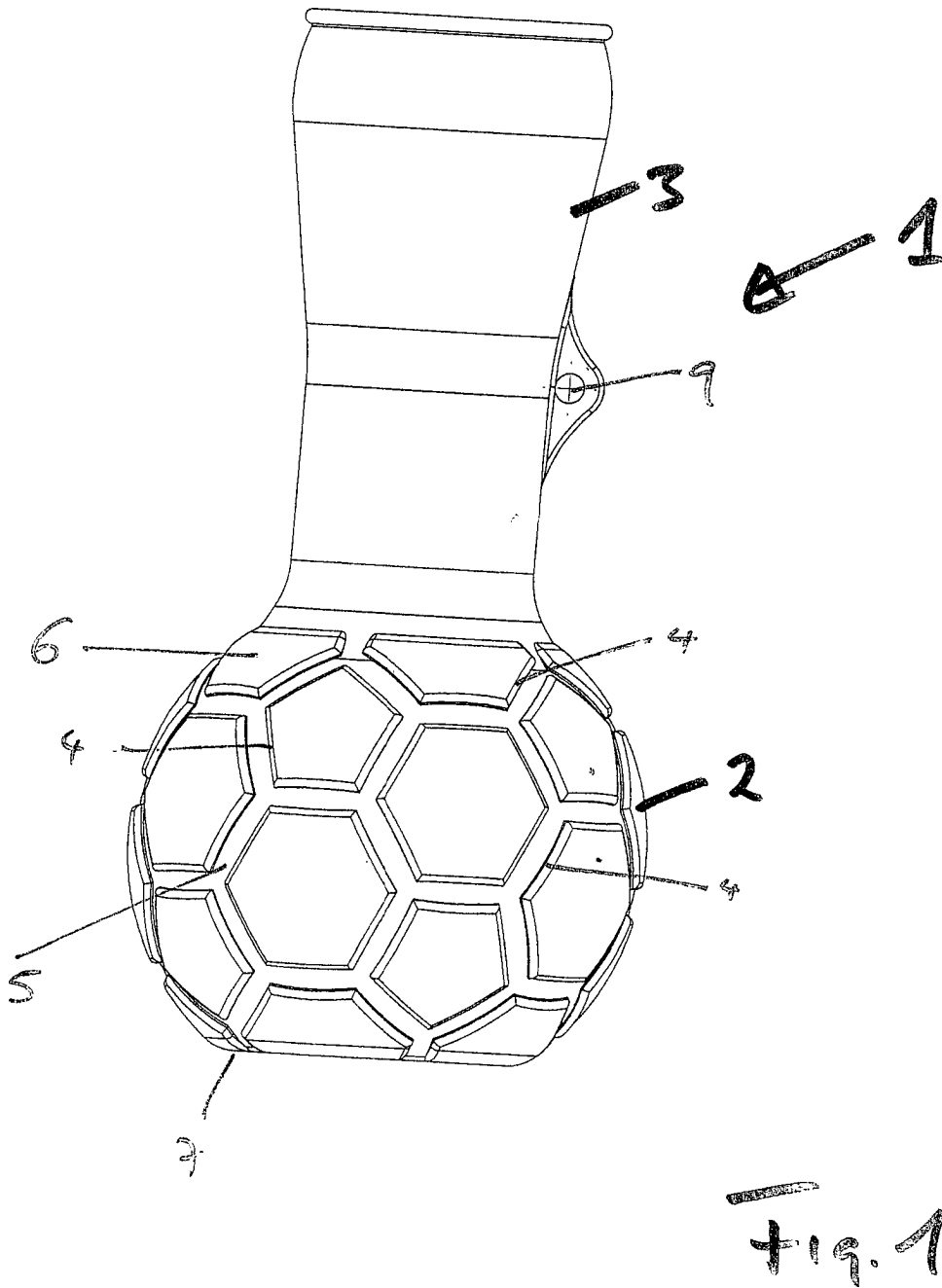
10. Flasche nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass sie einstückig ausgebildet ist, insbesondere gegossen oder gespritzt wurde.

11. Flasche nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass sie aus einem für Lebensmittel einsetzbaren Kunststoff hergestellt ist.

12. Flasche nach einem der Ansprüche 1 bis 11, gekennzeichnet durch einen Deckel (**10**), mit dem das offene Ende des Flaschenhals verschlossen wird.

Es folgen 3 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen



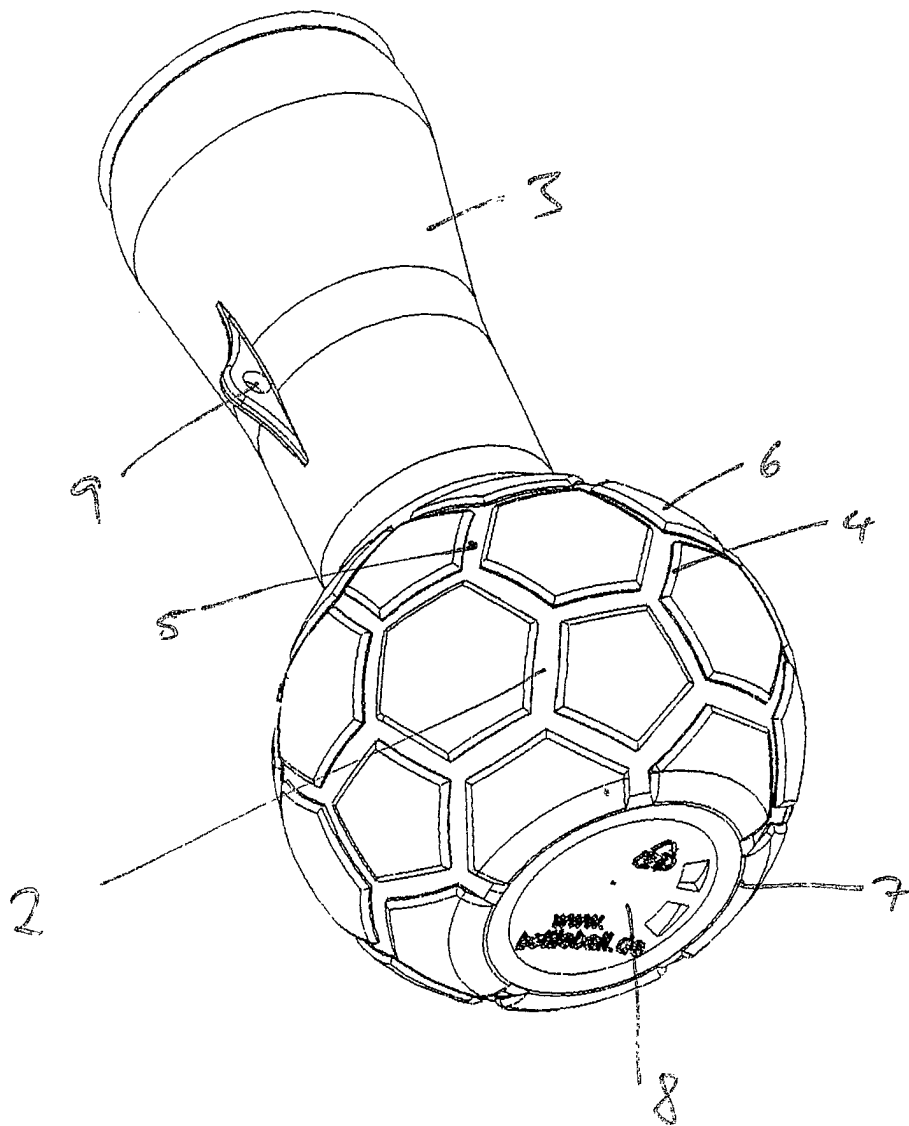


Fig. 2

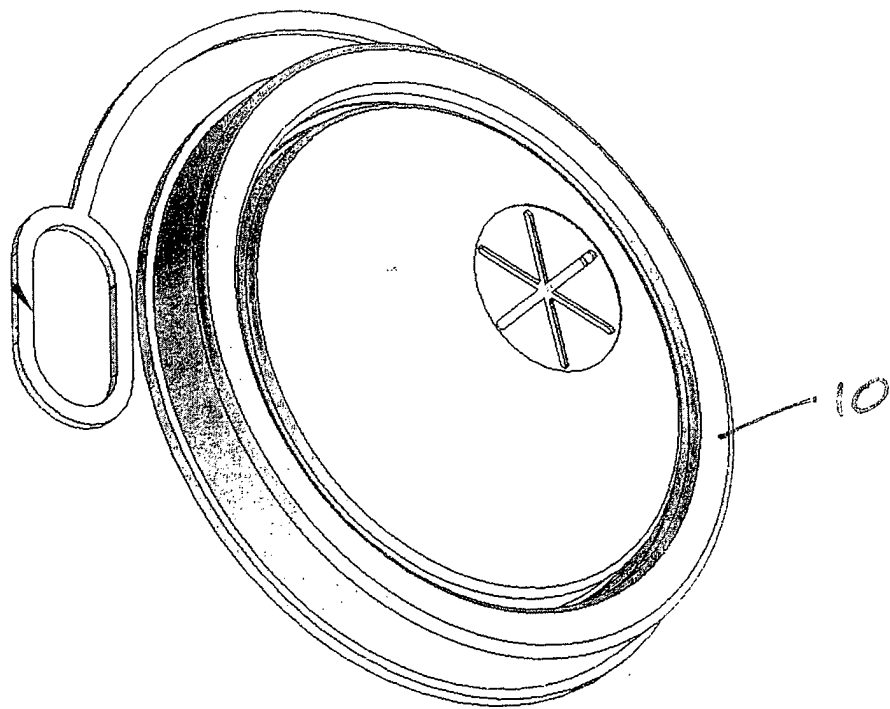


Fig. 3